

Die Körnchenbewegung an den Pseudopodien der Polythalamien.

Von

Max Schultze.

Die Bemerkungen, welche Reichert in dem Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftl. Medicin herausgegeben von ihm und Du Bois Reymond Jahrg. 1863. p. 388 über die Körnchenbewegung an den Pseudopodien der Polythalamien im Anschlusse an seine früheren denselben Gegenstand betreffenden Mittheilungen und mit Beziehung auf meine Schrift: „Das Protoplasma der Rhizopoden und der Pflanzenzellen“ veröffentlicht, leiten die Differenz, welche zwischen uns über die Natur der an den Pseudopodien der Polythalamien zu beobachtenden Bewegungserscheinungen bestand, aus der Bahn einer wissenschaftlichen Discussion hinüber auf das Gebiet scherzhafter Sprüchwörterspiele. Ich vermag den Ernst des Gegenstandes nicht so weit zu vergessen, dass ich Reichert auf dieses Gebiet zu folgen gedächte. Nur einige Worte zur Verständigung, die jetzt ganz nahe bevorzustehen scheint.

Reichert hatte sich durch seine Mittheilungen über die Natur der Körnchenbewegung in Opposition gesetzt zu allen bisherigen Beobachtern derselben. Er hatte die Anwesenheit der Körnchen in den Pseudopodien geläugnet, die Körnchenbewegung für ein optisches Trugbild erklärt, das Verschmelzen der Pseudopodien ausserhalb der Schale in Abrede gestellt und die ganze Opposition an meine Adresse gerichtet. Jetzt nach dem Erscheinen meiner oben citirten Schrift giebt Reichert seinen Kampf gegen die Körnchenbewegung auf. Auffallend ist es nur,

dass er dem concedirenden Artikel eine heftig polemische Form gegeben hat.

Reichert legt seine früheren jetzt als unrichtig erkannten Aussprüche, gegen die ich ankämpfte, jetzt mir in den Mund, um sie selbst zu widerlegen; er giebt mit viel Glück sich den Anschein, mich und meine Beweise nicht zu verstehen; ja sein Beweis, mich gänzlich missverstanden zu haben, würde als gelungen betrachtet werden können, wenn nicht Reichert die eigentliche Körnchenbewegung und die „wirklichen Körnchen“ nunmehr bald selbst zu entdecken nicht undeutlich in Aussicht stellte.

Da Reichert diese Aussicht eröffnet, brauchte er gar nicht so weit zu gehen, die früher „am Faden fortziehende Schlinge“ (ja nicht Oese!) jetzt in „einen einfachen homogenen Körper mit sphärischer Endfläche“ sich umwandeln zu lassen, der einem wirklichen Körnchen schon sehr nahe steht. Denn wenn diese Deutungsversuche der Körnchenbewegung sich nur auf eine nicht näher bezeichnete Miliola und auf eine nicht näher bezeichnete Rotalia bezogen haben, so kann es Reichert ja leicht gelingen, bei diesen beiden Species, die eben, weil sie nicht näher bezeichnet sind, von Niemand controllirt werden können, auch ferner nie Körnchenbewegung zu sehen. Wenn er nur für die übrigen Polythalamien die „eigentliche Körnchenbewegung“ als wirklich bestehend entdeckt haben wird, so ist ja die Verständigung zwischen uns, die Reichert so ganz fern wähnt, vollständig hergestellt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [29-1](#)

Autor(en)/Author(s): Schultze Max[imilian] Johann Siegmund

Artikel/Article: [Die Körnchenbewegung an den Pseudopodien der Polythalamien. 361-362](#)